

Der kontrollierte Zusammenbruch

Vorbereitung auf die kommende Weltregierung

Tibor Zelikovics

Die Menschheit steuert der intensivsten Krisenzeit und den schwersten Prüfungen ihrer Geschichte entgegen, doch sehr wenige scheinen das zu erkennen, und kaum jemand bereitet sich darauf vor. Die Vorzeichen sollten jedoch schon längst für alle wahrnehmbar sein: Immer schwerere Klima- und Naturkatastrophen, Hungersnöte, scheinbar unüberwindbare politische und wirtschaftliche Krisen... Zur gleichen Zeit wird ein detaillierter, gründlich durchdachter Plan zum Aufbau einer Neuen Weltordnung und einer Weltregierung - direkt vor unseren Augen - sorgfältig umgesetzt.

Zeitenwende 2012

Eine neue Epoche der Menschheitsgeschichte bricht an, und eine vollkommen neue globale Regierungsform ist in Vorbereitung. Dies geschieht aber nicht willkürlich, sondern ist das Ergebnis sorgfältiger Planung durch eine organisierte und vernetzte globale Elite. Die Turbulenzen unserer Zeit gehören zur Durchführung der letzten Phase ihres Plans – ein Plan, der auf eine Entwicklung aufbaut, die bereits vor mehreren Jahrhunderten begann. (Historische Hintergründe, auch zur Round Table Group, finden Sie in den Inserts dieses Artikels. Anm. d. Red.).

Ist ein Betrachter mit den strategischen Vorhaben der Round Table Gruppe nicht vertraut, scheinen die Ereignisse der letzten hundert Jahre bloß zufällige Geschehnisse gewesen zu sein. Werden wir aber einmal über die Methoden, Pläne und angestrebten Ziele dieser globalen Elite aufgeklärt, können wir ihre gekonnten Schachzüge unschwer als solche erkennen.

Es kann ohne jeden berechtigten Zweifel belegt werden, daß alle wichtigen politischen und wirtschaftlichen Ereignisse des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart von Mitgliedern und Verbündeten dieser internationalen Kooperative sorgfältig geplant, inszeniert und finanziert wurden.

Das strategische „Endspiel“ sieht vor, daß drei Hauptkrisen, die schon seit langem in Vorbereitung sind, zusammentreffen, um eine globale „Superkrise“ entstehen zu lassen – die Finanzkrise, die Nahostkrise und die Umweltkrise (globale Erwärmung).

Dieses beabsichtigte Zusammentreffen dreier Krisen wird eine scheinbar unlösbare globale Situation schaffen, die die Weltbevölkerung in eine verzweifelte Stimmung versetzen soll, so daß sie von der Notwendigkeit einer globalen Führungsinstanz überzeugt werden kann.

1. Die globale Erwärmung: Ausmaß, Häufigkeit und zerstörende Auswirkungen von Naturkatastrophen und Anomalien werden in den nächsten Jahren dramatisch zunehmen. Ein Nebeneffekt wird ein drastischer Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise sein. Die Menschheit wird beginnen, die wahre Brisanz des Klimawandels endlich wahrzunehmen und nach einer strengen, weltweit agierenden CO₂-Emissionsregulierungsbehörde verlangen (Hierfür ist es natürlich nötig, den Mythos vom menschengemachten Klimawandel aufrechtzuerhalten. Anm. d. Red.).

2. Die Nahostkrise: Der Nahost-Konflikt wird ein noch gefährlicheres Stadion erreichen. Die Welt wird am Rande eines nuklearen Holocaust stehen. Die UNO wird an der Lösungsmaßgeblich beteiligt sein und zunehmend als mögliche globale Regierungsinstanz betrachtet werden.

Wußten Sie schon...

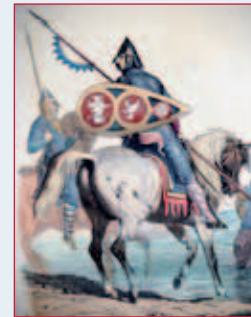
wann der Kapitalismus entstand?

Es ist der 28. September 1066. Wilhelm, Herzog der Normandie, hat eine Flotte von 600 Schiffen und eine Streitmacht von 7000 Kriegern zusammengestellt, um in England einzufallen. Die Invasion gelingt, und *Wilhelm der Eroberer*, wie er später genannt werden soll, besiegt und tötet den englischen *König Harold II.* in der Schlacht von Hastings.

Die normannische Eroberung war ein entscheidendes Ereignis in der englischen Geschichte. Der neue König beseitigte weitgehend die einheimische herrschende Klasse und ersetzte sie mit einer ausländischen Monarchie, Aristokratie und klerikalen Hierarchie. Aber Wilhelm brachte auch neue Gesetze mit sich. Diese basierten auf dem römischen Zivilrecht, das bereits die Grundlage bildete für die Rechtsordnung des

europäischen Mittelalters.

Das für unser Thema relevante Detail des römischen Rechts ist ein Konkursverfahren, das den obligatorischen Verkauf des Eigentums eines Schuldners zugunsten seiner Gläubiger vorsieht – auch



den Landbesitz eines Adligen – im vornormannischen England ein undenkbarer Umstand. 150 Jahre später untermauerte die Magna Charta nochmals die Möglichkeit der Enteignung von zahlungsunfähigen Adligen zugunsten ihrer Gläubiger.

Dieser Aspekt der Normannischen Eroberung, der in den Geschichtsbüchern höchstens als Fußnote vermerkt wird, bedeutete einen Wendepunkt in der europäischen Geschichte und kann als der Beginn des kapitalistischen Zeitalters bezeichnet werden – der Anfang der Übertragung der Macht von der Aristokratie an eine sich langsam und fast unbemerkt entwickelnde neue Klasse von Kaufleuten und Bankiers.

Wilhelm der Eroberer

„Nichts in der Politik geschieht zufällig ...“

Franklin D. Roosevelt





Massenproteste in Athen

staaten. Das Stimmrecht der Staaten orientiert sich an ihrem Kapitalanteil. Den größten Stimmanteil haben die USA mit knapp 17 %. Da die Beschlüsse im IWF mit einer Mehrheit von 85 % getroffen werden müssen, verfügen die USA also über eine Sperrminorität. Bei der Gründung der Weltbank wurde der USA ein ähnliches Vetorecht eingeräumt.

IWF und Weltbank vergeben Kredite an Staaten nur mit bestimmten Auflagen. Der „Euro-Rettungsschirm“ wurde ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem IWF und der Weltbank entworfen und ist an Bedingungen wie drastische Sparmaßnahmen, Steuererhöhungen, Entlassungen, Liberalisierung des Bankenwesens sowie Privatisierung von öffentlichen Einrichtungen, etwa Sparkassen, Elektrizitäts- und Wasserversorgung, Telekommunikation, Post, öffentliche Verkehrsmittel, gekoppelt.

Privatisierung: Der globale Ausverkauf

Die Privatisierungsforderungen des IWF und der Weltbank führten dazu,

daß der größte Teil der globalen Infrastruktur in den letzten fünfzig Jahren in die Hände internationaler Investitionsfirmen gelangte. Die griechische Schuldenkrise der letzten Jahre ist ein Paradebeispiel dafür, wie das funktioniert: Ein Staat wird in die Schuldenfalle gelockt, bis seine Zinszahlungen so hoch sind, daß er gezwungen ist, die wichtigsten Einrichtungen seiner Infrastruktur und die Staatsbetriebe zu verkaufen, um sich zu sanieren bzw. um ein weiteres IWF-Darlehen zu erhalten. Mittlerweile sind auch die wirtschaftlich stärkeren Staaten in hohem Maße verschuldet und haben den Großteil ihrer Infrastruktur längst privatisiert. Früher oder später werden die alten Währungs- und Wirtschaftsstrukturen aufgelöst werden müssen, um dem neuen bargeldlosen globalen System Platz zu machen. Im Zuge dessen wird die Neue Weltregierung die von den privaten Fondsgesellschaften gehaltenen Anteile an der privatisierten globalen Infrastruktur „nationalisieren“ und

in dem neuen System integrieren. Die Weltbevölkerung wird nicht merken, daß dies alles sorgfältig geplant und herbeigeführt wurde – und daß die Helden der neuen sozialistischen Weltordnung keine anderen sind als die Elite von einst.

Wer die FED, den IWF und die Weltbank kontrolliert

Wegen der Sperrminorität der USA müssen alle Entscheidungen der Weltbank und des IWF von den amerikanischen Vertretern abgesegnet werden. Diese sind ausnahmslos Mitarbeiter der Federal Reserve oder kommen aus mit ihr verbundenen Unternehmen. Auf diese Weise kontrollieren die Direktoren der amerikanischen Zentralbank auch die Weltbank und den IWF.

Die Federal Reserve ist die einzige in den Vereinigten Staaten operierende Gesellschaft, die ihre Eigentumsstruktur geheimhalten darf. Die wenigen Dokumente, die doch nach außen sickern und Auskunft über die

Eigentumsverhältnisse geben, veranschaulichen eindeutig, daß es sich bis heute bei den Hauptaktionären um die gleichen Familien und Familienbetriebe handelt, die vor hundert Jahren zur Round Table-Gruppe gehörten.

Ein „Sozialismus der Reichen“

Viele Menschen, die sich mit diesen Themen befassen, beschäftigt die Frage, warum eine Kooperative von superreichen Eliten eine sozialistische Weltregierung aufbauen will?

Als erstes sollten wir bedenken, daß die Regierungsform, die von der Globalen Kooperative wahrscheinlich eingesetzt werden wird, nicht unbedingt mit dem „Sozialismus“ gleichzusetzen ist, wie er z.B. während der Zeit der Sowjetunion praktiziert wurde. Sie werden den Ausdruck „Sozialismus“ wahrscheinlich nicht einmal verwenden.

Der wesentliche sozialistische Grundgedanke ist, daß sämtliche vorhandenen Ressourcen unter der gesamten Weltbevölkerung gerecht aufgeteilt werden sollen – ein sehr schöner Gedanke. Um dies zu verwirklichen, muß die Regierung allerdings die volle Kontrolle über alle Ressourcen ausüben, sowie über die gesamte logistische Infrastruktur. Es muß also ein Staatsmonopol geben.

Um eine „gerechte“ Verteilung zu gewährleisten, muß der Staat zudem über die Bedürfnisse, Aktivitäten und den Lebenswandel der Bevölkerung genau informiert sein, um eingreifen zu können, falls nötig. Und drittens muß es ein Gremium geben, das entscheidet, was „gerecht“ ist und was nicht und wie die Verteilung ablaufen soll.

Dieses Gremium muß wiederum über einen für die Durchführung zuständigen Staatsapparat verfügen.

Kurz zusammengefaßt, entwickelt jeder sozialistische Staat unweigerlich beinahe die gleichen Merkmale: Eine streng überwachte Bevölkerung, beherrscht von einer bestimmenden Elite. Wird eine derartige Regierung von einer bereits bestehenden Elite eingeführt, bietet dies die idealen Voraussetzungen, um dafür zu sorgen, daß diese Elite oben bleibt.

2012 und danach: Die „Pseudo-Erlösung“

Es gibt mehrere Hinweise, die die Vermutung nahelegen, daß das Jahr 2012 für die Pläne der Elite von besonderer

Wußten Sie schon...

wann Gold und Silber durch Papiergeld ersetzt wurden?

Ende des 17. Jahrhunderts war die britische Krone bereits schwer verschuldet. Kriege und Bürgerkriege hatten die Staatskassen leergefegt. Versuche, über weitere Steuern Gelder einzutreiben, hatten schon mehrere Volksaufstände zur Folge gehabt. Die Regierung galt als zahlungsunfähig. Im Jahre 1692, als ein weiterer Krieg finanziert werden mußte, stand **König Wilhelm III.** vor einem Dilemma. Er konnte die Steuern nicht weiter erhöhen, und niemand war bereit, ihm Geld zu leihen. Zu dieser Zeit trat der Unternehmer **William Paterson** auf die Bühne und legte einen Plan vor, der die politische und wirtschaftliche Landschaft der Welt für immer verändern sollte. Patersons Vorschlag war es, eine Aktiengesellschaft zu gründen, um aus deren Vermögen der Regierung Kredite zu günstigen Zinsen anzubieten. Die Kredite wären



William Paterson



England 1694. Der Lordsiegelbewahrer unterzeichnet den Vertrag über die Gründung der Bank von England.

durch künftige Steuereinnahmen gesichert. Die Aktionäre könnten Zinsgewinne auf ihre Einlagen erhalten, die Gesellschaft könnte zudem als Bank fungieren, private Kredite gewähren und auch eigene Banknoten herausgeben – und die Regierung hätte eine dauerhafte und zuverlässige Geldquelle.

Das Parlament sperrte sich zunächst, doch da es keine andere Möglichkeit gab, das Reich aus seiner Finanzmisere zu retten, wurde eine Charta ausgearbeitet und am 27. Juli 1694 rechtmäßig unterschrieben.

Den Bank-Proponenten gelang es, eine Vereinigung von mehr als eintausend Gläubigern zusammenzustellen, die bereit waren, der Regierung eine Anleihe in Höhe von 1,2 Millionen Pfund gegen – für die damaligen Verhältnisse relativ geringe – acht Prozent Zinsen zu gewähren. Im Gegenzug dazu er-

hielten die Zeichner dieser Anleihe das königliche Privileg, eine Notenbank in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft unter dem Firmennamen **The Governor and Company of the Bank of England** zu gründen. Es ist wichtig zu bedenken, daß der Regierung kein Gold oder Silber übergeben wurde. Sie erhielt lediglich Zugang zu den neuen von der Bank of England geschaffenen Banknoten. Als Sicherheit wurden der Bank Anteile an Zolleinnahmen und Einkünfte aus verschiedenen künftigen Steuern zugestanden. Diese Verbindlichkeiten konnte die Bank gleich als Kapital geltend machen und das Vielfache seines Wertes als Kredite vergeben – eine im Bankwesen übliche Vorgangsweise.



William Paterson wird der berühmte Satz zugesprochen: *„Die Bank hat den Nutzen von Zinsen auf alle Gelder, die sie aus dem Nichts schafft.“* Und ein prominenter britischer Bankier und Politiker fügte 230 Jahre später hinzu: *„Banken können Geld einfach schaffen und tun es auch ... Diejenigen, die den Kredit der Nationen kontrollieren, dirigieren die Politik der Regierungen und halten das Schicksal der Völker in ihren Händen.“*

Die Bank of England war die erste private, staatlich abgesicherte Zentralbank, die zugleich eine Notenbank war. Sie sollte in den folgenden Jahrhunderten zum Vorbild für viele Gründungen von Zentralbanken in Europa werden – und die Monarchen und Regierungen wurden von diesen Geldmaschinen zunehmend abhängig.





Bedeutung sein könnte. Wie in meiner Buch- und DVD-Reihe „Zeitenwende 2012“ betont wurde, ist allerdings der Ablauf, der zur Neuen Weltordnung führt, weder an Jahresprognosen noch an das Jahr 2012 gebunden, sondern an eine Aufeinanderfolge von klar erkennbaren globalen Ereignissen.

Die globale Elite wird keine Krisensituation erschaffen haben, ohne bereits wohlüberlegte Lösungen parat zu haben. Zuerst wird vermutlich eine der sichtbarsten Gefahren ins Visier genommen – die Nahostkrise, die bald zu einem potentiellen nuklearen Weltkrieg anwachsen wird. Zu dieser Zeit wird Barack Obama die Aufgabe erfüllen, für die er sorgfältig ausgewählt wurde – als Friedensstifter in der Nahostkrise. Nach der Vollendung seines „diplomatischen Wunders“ wird er von den Völkern der Welt als Hoffnungsträger betrachtet werden, der eine mögliche Neue Weltordnung einführen könnte. Ein

neuer Optimismus wird sich weltweit unter den Menschen ausbreiten.

Der globale Volksaufstand

Dies wird aber auch eine Zeit von weltweiten Massendemonstrationen sein – zuerst gegen die Sparmaßnahmen der Regierungen und die steigenden Lebenskosten, dann aber auch gegen die Banken und das ungerechte Wirtschaftssystem als Ganzes. Mehr und mehr Stimmen werden nach der Einführung einer globalen Instanz rufen, die eine gerechte Verteilung der globalen Ressourcen garantieren könnte. Die globale Kooperative wird vermutlich eine Reform der Vereinten Nationen einleiten und eine sozial gerechte Weltregierung versprechen. Der UNO wird weitreichende Regierungsvollmacht übertragen, global werden ihr Polizei-Aufgaben und Militär-Kontingente unterstellt.

Der perfekte Überwachungsstaat

Sehr bald nach der Unterzeichnung des Nahost-Friedensvertrages wird es scheinbar erneut zu ernsthaften Auseinandersetzungen zwischen den Religionen kommen. Alle Gruppen werden ihren Unmut gegeneinander und gegen die Neue Weltregierung in Form von extremistischen Ausschreitungen und Aktionen zum Ausdruck bringen. Zur gleichen Zeit werden die Naturkatastrophen auf allen Kontinenten häufiger werden und ein extremeres Ausmaß erreichen. Es wird weltweit zu ernsthaften Versorgungsengpässen kommen. Diese Situation wird die Weltregierung zum Anlaß nehmen, um harte Maßnahmen zu ergreifen und den Menschen eine strafte globale Ordnung aufzuzwingen:

- Die Anti-Terror-Gesetze, die infolge der Nahost-Krise und der Angriffe des 11. Septembers eingeführt wurden, werden konsequent gegen Regierungsgegner und Dissidenten angewendet. Diese Maßnahmen werden, zusammen mit der Einführung des neuen bargeldlosen Zahlungssystems, den flächendeckenden Einsatz

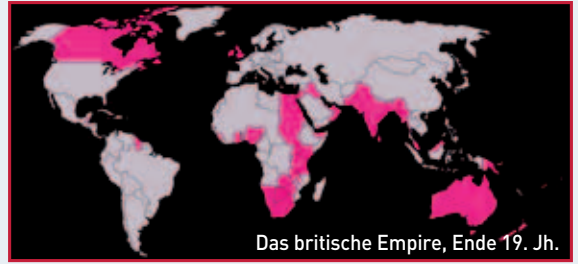
„Wettbewerb ist Sünde“

John D. Rockefeller

Hintergrund:

Die „Round Table Group“

Das 17. und 18. Jahrhundert waren von Kolonialismus und Merkantilismus geprägt. Großbritannien war am Ende des 19. Jahrhunderts die führende wirtschaftliche, militärische wie auch größte Kolonialmacht der Welt. Auf ihrem Höhepunkt erstreckte sich die Herrschaft des Britischen Empire über ein Viertel der Landmasse der Erde, und fast ein Drittel der Weltbevölkerung war der englischen Krone untertan.



Das britische Empire, Ende 19. Jh.



Charles Darwin

Es ist nicht verwunderlich, daß die Briten sich als die Sieger im sozialdarwinistischen „Rassenkampf“ betrachteten. Cecil John Rhodes drückte dies sehr deutlich aus, als er schrieb: *„Ich behaupte, daß wir die beste Rasse der Welt sind – die menschlichste und ehrenhafteste – und um so mehr wir von der Welt bewohnen, desto besser ist es für die Menschheit.“*

Eines der Werke, das den Zeitgeist des späten 19. Jahrhunderts maßgeblich beeinflusste, war Charles Darwins *„Entstehung der Arten mittels natürlicher Auslese“*. Wie der Untertitel dieses Buches *„Die Erhaltung von bevorzugten Rassen im Kampf um das Leben“* vorahnen läßt, wurden Feststellungen aus der Evolutionstheorie auf Entwicklungen in der menschlichen Gesellschaft übertragen und dienten als Grundlage für zahlreiche Rassenlehren und elitäre Philosophien. Eine der Nebenthesen dieser Theorien war die Lehre, daß die Menschheit über die Jahrtausende von über-

legenen Individuen, Rassen oder Blutlinien angeführt wurde. Diese Elite hatte nicht nur das Recht, die Menschheit zu führen, sondern trug vielmehr die Verantwortung dafür, sie in ein neues Zeitalter zu leiten.

Rhodes verbündete sich mit den führenden Politikern, Intellektuellen, Wirtschafts- und Industriearbeitern des Vereinigten Königreichs und pflegte beste Beziehungen zu den britischen adeligen Familien. Sie formten eine Geheimgesellschaft, die in späteren Jahren als die *Round Table Group* bekannt wurde.

Im Jahre 1877 veröffentlichte Cecil John Rhodes sein „Glaubensbekenntnis“, worin er unter anderem die Pläne für die Gründung einer geheimen Gesellschaft vorlegte, mit dem Ziel: *„... die Unterwerfung der gesamten unzivilisierten Welt unter britische Herrschaft, die Wiedervereinigung mit den Vereinigten Staaten zwecks Etablierung der angelsächsischen Rasse als ein einziges Imperium.“*



Cecil Rhodes

Wußten Sie schon...

daß die Geschichte des 20. Jahrhunderts kein Zufall war?



Obwohl anfangs die Vorherrschaft des britischen Imperiums als Ziel angesetzt wurde, erweiterte die Gesellschaft mit der Zeit ihren Horizont und begann die gesamte globale Elite hinter einer gemeinsamen Vision zu vereinen. Der von Cecil Rhodes und seinen Verbündeten ausgearbeitete Grundplan kann im Wesentlichen in folgenden Punkten zusammengefaßt werden:

- Die ideologische Wiedervereinigung Großbritanniens mit den Vereinigten Staaten und die Koordination mit Gleichgesinnten in anderen Ländern. Dies wurde durch die Gründung von Organisationen wie der Pilgrims Society, des Council on Foreign Relations, der Trilateralen Kommission oder der Bilderberg-Gruppe verwirklicht.
- Die Schaffung einer institutionellen Grundlage für die globale Regierung. Round Table Mitglieder waren die Initiatoren des Völkerbundes sowie der Organisation der Vereinten Nationen und maßgeblich an deren praktischer Erstellung und Einrichtung beteiligt.
- Der Einsatz von Medien, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Schaffung eines globalen Informationsmonopols wird seit Jahrzehnten kontinuierlich angestrebt. Alle führenden Verlage, Nachrichtenagenturen, Radio und TV-Netzwerke sowie die wichtigsten Internet-Plattformen wurden mittlerweile einverleibt.
- Der Einsatz finanzieller Druckmittel, um die Ziele zu verwirklichen. Die Kontrolle über das gesamte globale Finanz- und Währungssystem wurde angestrebt und in wenigen Jahrzehnten erreicht.

von persönlichen RFID-Chips notwendig machen – zuerst obligatorisch in den Personalausweisen, später sogar als Körperimplantate.

- Aufgrund der Annahme, daß der Klimawandel durch menschlich verursachte CO₂-Emissionen herbeigeführt wurde, werden weitreichende Eingriffe in die Privatsphäre aller Weltbürger gerechtfertigt werden, um sicherzustellen, daß ihr Lebenswandel innerhalb umweltverträglicher Grenzen abläuft.

Und so wird sich offenbaren, daß sich der Traum der Menschheit von einem Goldenen Zeitalter des Friedens und der Harmonie unter den Völkern noch nicht erfüllt, sondern vielmehr in den Alptraum eines repressiven globalen Überwachungsstaates verwandelt hat. ■

Quellen: Tibor Zelokovics: Zeitenwende 2012 (Buch und DVDs)

Das Endspiel: Der kontrollierte globale Zusammenbruch und die kommende Weltregierung mit illustriertem Booklet und Bonusfilm: Aufzeichnung des Multimedia-Vortrags Rothschild, Goldman & Co.: Hochfinanz als politische Waffe. Eine metaphysische Perspektive. Hans-Nietsch-Verlag (siehe Buchempfehlungsseite)

Tibor Zelikovics ist in Ungarn geboren und



emigrierte als Kind mit seiner Familie in die USA. Er absolvierte die Yeshiva Hebräische Akademie in New Haven, Connecticut, und studierte Philosophie und Politikwissenschaften an der University of California Los Angeles und

an der U.C. Berkeley. Er kehrte anschließend nach Europa zurück und gründete 1982 den Wiener Arbeitskreis für Metaphysik. Er ist auch Mitbegründer und Präsident der Schweizer Metaphysischen Gesellschaft und Autor mehrerer Bücher und Artikel.